

Römisch-katholische Kirchgemeinde Uster

Protokoll der 115. Kirchgemeindeversammlung

Datum und Beginn: Dienstag, 23. Juni 2020, 20.00 Uhr
 Ort: Kirche St. Andreas, Neuwiesenstr. 17, 8610 Uster
 Vorsitz: Fredi Rechsteiner, Präsident
 Protokoll: Bea Eggenberger, Aktuarin

TRAKTANDEN

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler
3. Mitteilungen des Präsidenten
4. Rechnung 2019
4.1 Abnahme Rechnung 2019
5. Information Aufstockung Pfarreizentrum Volketswil
6. Informationen Umweltkommission
7. Anfragen gemäss Art. 3 der Kirchgemeindeordnung
8. Mitteilungen

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Katholischen Kirchgemeinde Uster sind eingeladen, an dieser ordentlichen Kirchgemeindeversammlung teilzunehmen.

Die Akten zum Traktandum 4 konnten nach telefonischer Vereinbarung ab 12. Mai 2020 im Sekretariat der Kirchgemeinde, Neuwiesenstrasse 17a, 8610 Uster, eingesehen werden.

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst im Namen der Kirchenpflege alle anwesenden Mitglieder der Kirchgemeinde Uster zur 115. Kirchgemeindeversammlung. Der Durchführungsort ist aufgrund der jetzigen Situation bestimmt worden.

Von Behörden/Synode/Geistlichkeit entschuldigt hat / haben sich:

Hella Sodies	Pfarreibeauftragte Greifensee
Gregor Sodies	Pfarreibeauftragter Greifensee
Emmanuel Chukwu	Vikar Uster
Stefanie Wintergerste	Synodalin
Sergio Trivellin	Synodale

Von der Kirchenpflege, RPK nicht anwesend:

Jeannette Sutter	Kirchenpflegerin
Werner Reist	Kirchenpfleger
Fermo Roth	Kirchenpfleger (nicht entschuldigt)
Urs Herrmann	Rechnungsprüfungskommission
Alfons Solèr	Rechnungsprüfungskommission
Jean Philippe Pinto	Präsident Rechnungsprüfungskommission

Weitere offizielle Entschuldigungen, nur fürs Protokoll:

Franziska Heigl	Jugendseelsorgerin Greifensee
Judith Schiele	Jugendseelsorgerin Volketswil
Chitra Russo	Sozialarbeiterin Uster
Marcel Peterhans	Pastoralassistent Uster
Martin Meier	Baukommission, Volketswil

Traktandenliste

Mit der Einladung zur heutigen Kirchgemeindeversammlung ist auch die Traktandenliste veröffentlicht worden. Es sind keine schriftlichen Änderungsanträge eingegangen, und es werden aus der Versammlung keine Änderungen an der Reihenfolge der Traktanden gewünscht. Somit tritt die vorliegende Traktandenliste in Kraft.

Presse

Von der Presse ist Toni Spitale, Volketswiler Nachrichten, vertreten.

Einladungen

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind zu dieser Versammlung fristgerecht eingeladen worden:

Auf der Homepage der Kirchgemeinde als amtliches Publikationsorgan am 18. März 2020. (fristgerecht für den ursprünglichen Termin vom 26. Mai 2020)

Auf dem Inseratenweg:

- mit der Publikation der Traktandenliste im forum Nr. 9 (18.04.-01.05.2020) Erscheinungsdatum Dienstag, 16. April .2020, mit Querverweisen auf den Seiten der Pfarreien Greifensee und Volketswil.

Zusätzlich:

- im Anzeiger von Uster 10. Juni 2020
- in den Nachrichten von Greifensee 11. Juni 2020
- Volketswiler Nachrichten 5. Juni 2020
- Zusätzliche Hinweise im *forum* 10 vom 30. April, forum Nr. 11 vom 14. Mai 2020 und forum Nr. 13 vom 11. Juni 2020

Weiter wurde die Information bekannt gemacht durch:

- rechtzeitiger Auflage der Weisungen in den drei Pfarreien
(*ab 9. Juni 2020, also 2 Wochen vor der Versammlung*)

Aktenauflage

Die Unterlagen zum Traktandum 4 konnten nach telefonischer Vereinbarung ab 12. Mai 2020 im Sekretariat der Kirchgemeinde in Uster eingesehen werden.

Die Vorsteherschaft dieser Kirchgemeindeversammlung setzt sich zusammen aus:

- dem Präsidenten Fredi Rechsteiner
- der Aktuarin Bea Eggenberger

- den zu wählenden Stimmzählerinnen und Stimmzählern, die gemäss Kirchgemein-
dereglement (1. Januar 2018) das Protokoll nicht mehr unterzeichnen müssen.

2. Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler

Die Stimmzählerinnen und Stimmzähler dürfen nicht Behörde- oder Kommissionsmitglie-
der sein. Es werden folgende Personen für die Wahl vorgeschlagen:

1. Sektor Mitte A und Seite links davon (von vorne gesehen)
Esther Traub, Strehlgasse 2, 8604 Volketswil, Tel. 044 945 60 60
2. Sektor Mitte B, inkl. KP-Tisch (nur drei Personen am Tisch)
Ingrid Meier, Gartenweg 8, 8604 Volketswil, Tel. 044 945 64 10

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht, die Vorgeschlagenen gelten somit als einstim-
mig gewählt.

Vorschriften über das Stimm- und Wahlrecht: massgebend ist Art. 10 der Kirchenordnung der
Röm.-kath. Kirche des Kantons Zürich, das Kirchgemeindeglement (§ 10.) und Art. 3 der
Kirchgemeindeordnung.

*Stimm- und wahlberechtigt sind die Mitglieder der Kirchgemeinde Uster (Politische Gemeinden
Uster, Volketswil und Greifensee), welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Be-
sitze des Schweizer Bürgerrechtes, der Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung sind.*

*Die Mitglieder der Kirchenpflege stimmen mit, der Präsident bei offener Abstimmung nur bei
Stimmgleichheit; er hat bei Stimmgleichheit den Stichentscheid; bei geheimer Abstim-
mung stimmt er mit. Dies hat zur Folge, dass bei Stimmgleichheit die Vorlage als abgelehnt
zu betrachten ist.*

Feststellung der nicht stimmberechtigten Personen

Es melden sich 5 (fünf) Personen ohne Stimm- und Wahlrecht.

Diese Personen sind als Zuhörerinnen und Zuhörer an der Versammlung zugelassen. Sie
müssen sich der Stimmabgabe enthalten und haben grundsätzlich auch kein Ausspracherecht.
Wer aus eigener Betroffenheit in einer Sache dennoch etwas sagen möchte, soll diesen
Wunsch anmelden. Im Sinne einer ordnungsgemässen Durchführung der Versammlung sind
die Zuhörerinnen und Zuhörer gebeten, sich an diese Bestimmungen zu halten.

Feststellung der stimmberechtigten Personen

**Die Auszählung hat ergeben, dass 43 (dreiundvierzig) stimmberechtigte Personen an-
wesend sind.**

Das absolute Mehr beträgt somit 22 (zweiundzwanzig) Stimmberechtigte.

3. Mitteilungen des Präsidenten

Corona-Zeit

Die Zeit zwischen der letzten KGV im Herbst 2019 und der heutigen wurde, wie so vieles,
geprägt von der Corona Pandemie. Die Ausrufung der "Besonderen Lage" am 28. Februar
2020 und dann der "ausserordentlichen Lage" am 16. März 2020 durch den Bundesrat hat das
kirchliche Leben fast zum Erliegen gebracht. Gottesdienste, Religions-Unterricht, Anlässe und
Angebote im Bereich der Diakonie mussten reihenweise abgesagt werden. Um den Kontakt
zu den Pfarremitgliedern nicht zu verlieren, besonders zu den Menschen einer Risikogruppe,
den Familien der Unti-Kinder und den Jugendlichen war Kreativität gefragt. Die drei Pfarreien
haben diese Aufgabe, zum Teil auf unterschiedliche Art, gelöst.

Aufrechterhalten musste auch die Administration der Kirchgemeinde. Nicht nur der Rechnungsabschluss 2019 musste fristgerecht beim Synodalrat eingereicht werden, auch die Fortsetzung der Lohnzahlungen wurde von den Mitarbeitenden erwartet. Nicht alles konnte in Home-Office erledigt werden. Der Dank der Kirchenpflege geht an alle Mitarbeitenden, die unter erschwerten Bedingungen dafür gesorgt haben, dass die Kirche, Pfarreien und Kirchgemeinde, in diesen Lockdown - Zeiten nicht gänzlich aus der Wahrnehmung der Öffentlichkeit verschwunden sind.

Gesamterneuerungswahlen KP, RPK im 2022

Mit der heutigen KGV sind wir in der Halbzeit der laufenden Legislatur der gewählten Behörden angelangt. Im Mai 2022 wird nicht nur diese Legislatur enden, sondern mit den dann fälligen Gesamterneuerungswahlen der Behörden, kündigt sich ein grosser Umbruch in der Besetzung der Kirchenpflege und der Rechnungsprüfungskommission an. Nach Jahren der Konstanz, werden sich einige Behördenmitglieder nicht mehr für eine weitere Legislatur zu Verfügung stellen. U.A. auch der Präsident und die Finanzverwalterin. Der Mai 2022 scheint noch weit weg, aber es ist nun an der Zeit, dass sich die einzelnen Pfarreien nach möglichen Kandidatinnen / Kandidaten für die Kirchenpflege und die Rechnungsprüfungskommission umsehen. Alle sind auch aufgefordert, sich Gedanken zu machen, mit welcher Struktur die beiden Behörden in der neuen Legislatur arbeiten sollen. Z.Z. ist in der Kirchgemeindeordnung (KGO) festgehalten, dass die Kirchenpflege der Kirchgemeinde Uster aus 9 Mitgliedern und die Rechnungsprüfungskommission aus 5 Mitgliedern bestehen muss. Denkbar wären auch 7 bzw. 3 Mitglieder. Dies würde bedeuten, die gleichen Aufgaben auf weniger Schultern zu verteilen, aber konsequenterweise zugleich eine Anpassung der Entschädigungen nach oben vorzunehmen. Allerdings müsste für eine Reduktion der Anzahl Behördenmitglieder die Kirchgemeindeordnung vorgängig angepasst werden.

Mit diesen Äusserungen möchte ich einfach einmal "einen Stein ins Wasser werfen" und dann an der Herbst KGV 2020 sehen, welche Kreise dieser Einwurf erzeugt hat. Für Fragen von interessierten Kirchgemeindemitglieder steht der Präsident gerne zur Verfügung. Auch Vorschläge für mögliche Kandidaturen nimmt die KP an der Herbst KGV 2020 gerne schon entgegen.

Statistik Kirchen-Ein- und Austritte

Aus der Kirchgemeinde wurde gewünscht, auch einmal eine Statistik über die Kirchen-Ein- und Austritte zu präsentieren.

Die Ein-/Austritte für die Jahre 2018, 2019 und dem laufenden Jahr bis 30. April 2020 sind auf einer Folie dargestellt. Die netto Abnahme über alle 3 Pfarreien bewegt sich, wie schon in früheren Jahren zwischen 200 und 250 Austritte pro Jahr. Dies in den Jahren ohne "Besondere Vorkommnisse", sprich ohne zu grosse Negativ-Schlagzeilen, was die kath. Kirche betrifft. Die netto Zahl der Austritte bis Ende 2020 wird sicher auch davon abhängen, ob und wann und mit welcher Person der Bischofsstuhl in Chur besetzt wird. Der Präsident hat bewusst nicht davon gesprochen, welche Person gewählt wird, denn mit einer Wahl im eigentlichen Sinn des Wortes habe das Ganze nach seiner Meinung nach nichts zu tun.

Die Austritte werden zum grössten Teil mit einem der vorgegebenen Briefe, die aus dem Internet heruntergeladen werden können, angekündigt. Der grösste Anteil ohne Begründung. Wenn begründet wird, dann ist z.Z. der Hinweis auf den fehlende Reformwillen der Kath. Kirche oder die intransparenten Vorgänge bezüglich der Bischofsernennung im Bistum Chur ein Argument. Wie die Kirchenführung in Chur mit offener Kritik oder direkt mit den kritischen Personen umgeht, bleibt natürlich auch nicht verborgen.

In der Grafik wird die Entwicklung der kath. Wohnbevölkerung in den drei Pfarreien, bzw. der Kirchgemeinde Uster durch die gelben Säulen dargestellt. Als katholisch registriert waren 2014 15'929 Personen, 2019 noch 15'205. Der Trend ist klar: Die Anzahl Mitglieder der kath. Kirchgemeinde nimmt ab. Und zwar im dargestellten Zeitraum um -4.54%. Dies trotz eines

Wachstums der Gesamtbevölkerung um 3.36% über die drei Gemeinden Greifensee, Volketswil und Uster gerechnet.

Quelle dieser Zahlen ist das statistische Amt des Kantons Zürich.

Techn. Information

Mit Verzögerung konnte in den letzten Wochen die Aktualisierung der IT-Infrastruktur der Kirchgemeinde/Pfarreien bis auf wenige kleine Details abgeschlossen und in den Zeiten von Home-Office auch schon genutzt werden.

Es gibt keine Verständnisfrage zu den Mitteilungen des Präsidenten.

4. Rechnung 2019

Abnahme Rechnung 2019

Der Präsident würdigt die vorliegende Rechnung 2019.

Die Rechnung 2019 (nach dem neuen Rechnungsmodell HRM2) liegt vor. Diese weist bei einem Aufwand von CHF 5'129'327.47 und einem Ertrag von CHF 5'382'188.23 einen Ertragsüberschuss von CHF 252'860.76 aus.

Die erfreuliche Tatsache, dass die Rechnung 2019 mit einem, gegenüber dem Budget 2019, höheren Ertrag abschliesst ist nur der Tatsache geschuldet, dass weniger Geld ausgegeben wurde, als budgetiert. Ein deutlicher Hinweis, wie sich die Finanzen der Kirchgemeinde in naher und mittlerer Zukunft entwickeln könnten, ist in der Kontogruppe "Gemeindesteuern" zu finden. Die Steuereinnahmen liegen fast punktgenau auf den von den Steuerämtern "prognostizierten" Werten. In den letzten Jahren konnte jeweils mit grosser Sicherheit davon ausgegangen werden, dass die Angaben über die zu erwartenden Steuereinnahmen jeweils deutlich übertroffen werden. Eine solche optimistische Haltung wird für kommenden Budget-Erstellungen keine Option mehr sein.

Da für die nächsten Jahre niemand eine zuverlässige Aussage über die Entwicklung der Wirtschaft machen kann, werden die Steuerämter vor einer grossen Herausforderung stehen, im Sommer die Steuereinnahmen für 2021 zu prognostizieren, ohne über eine gesicherte Faktenlage zu verfügen. Da aber Steuereinnahmen die einzige Einnahmequelle der Kirchgemeinde darstellen, wird sich diese Unsicherheit auch auf die Erstellung des Budget 2021 auswirken.

Der Präsident fragt die Versammlung an, ob Voten zum Eintreten gemacht werden möchten, was nicht der Fall ist.

Der Präsident übergibt das Wort der Finanzvorsteherin Ursula Koller, die anhand der Weisung über die Details zur Jahresrechnung 2019 orientiert.

Kommentar von Ursula Koller → siehe Weisung

Ursula Koller orientiert anhand der Weisung über die Details zur Rechnung 2019. Die Finanzvorsteherin erklärt die verschiedenen, zusammenfassenden Aufstellungen und geht die Rechnung 2019 Seite für Seite durch (siehe Weisung). Auf die Frage, was mit Transferaufwand (Seite 5, Position 36) gemeint ist, erklärt sie, dass dies Beiträge an kirchliche Gruppen und Vereine, Beiträge an Institutionen etc. Inland und Beiträge an Institutionen etc. Ausland beinhalten.

Der Präsident verdankt die Ausführungen der Finanzverwalterin.

Der Präsident übergibt Othmar Züger, RPK das Wort.

Die RPK hat die Rechnung geprüft und am 8.4.2020 einstimmig genehmigt. Erfreulich ist der Ertragsüberschuss von CHF 252'860.76, welcher auf Sparanstrengungen zurückzuführen ist. Die RPK bedankt sich dafür herzlich.

Die RPK empfiehlt die Rechnung 2019 zur Annahme.

**Abstimmung zur Rechnung 2019 und Revisionsbericht
Die Jahresrechnung 2019 und der Revisionsbericht werden einstimmig angenommen.**

Die Kirchenpflege dankt für das Vertrauen.

5. Information Aufstockung Pfarreizentrum Volketswil

Der Präsident übergibt das Wort dem Liegenschaftsverwalter.

Der Bau steht vor dem Abschluss. Innen sind die neuen Räume gereinigt und bereit zur Übergabe Mitte Juli. Jetzt beginnen die Zügelvorbereitungen der Büros und Sakristei für den Umzug Anfangs August. Ab Schulbeginn sollte alles gezügelt und angeschlossen sein, damit aus dem neuen Pfarreizentrum gearbeitet werden kann. Die neue Schallisolierung mit abgehängter Decke, Teppich und Vorhänge im Pfarreisaal gibt dem einst lärmigen Saal eine fantastisch gedämpfte Akustik.

Derzeit wird an der Aussenanlage gearbeitet. Die Platten werden rund um das Bruderklus-Zeichen auf dem Vorplatz verlegt. Im neu gestalteten Pfarreigarten gibt es noch einiges zu tun. Aber die Arbeiten sind im Zeitplan. Natürlich sind diese sehr vom Wetter abhängig.

Als Liegenschaftsverwalter freue ich mich persönlich sehr, dass wir wieder einen Hauswart auf der Liegenschaft haben. Sie wissen, dass Anna Heusser seit knapp einem halben Jahr aus gesundheitlichen Gründen in den vorzeitigen Ruhestand durfte.

Mit dem neuen Hauswart, Markus Frischknecht hat die Pfarrei eine sehr kompetente Fachperson vor Ort, der die Liegenschaftspflege kennt und nun die letzten Arbeiten begleiten kann. Damit wird ein nahtloser Übergang in den operativen Betrieb nach den Sommerferien sichergestellt.

Zum Schluss weist er noch auf das Einweihungsfest hin. Die Pfarrei wird diese am Samstag, 12. September von 11.00 – 15.00 Uhr durchführen. Nebst Speiss und Trank kann man die öffentlichen Räume besichtigen und es werden zwei Führungen durch die neuen Büro-Räumlichkeiten stattfinden. Das genaue Festprogramm wird noch ausgearbeitet und auf der Homepage, bzw. Forum präsentiert.

Er freut sich, möglichst viele Besucher am 12. September 2020 in Volketswil begrüßen zu dürfen.

Der Präsident bedankt sich bei Laurent von Rotz für die Informationen.

6. Information Umweltkommission

Der Präsident übergibt das Wort dem Präsidenten der Umweltkommission, Herrn Johannes Bühler.

Im 2019 wurde die Schöpfungsleitlinie von der Kirchenpflege aus verabschiedet. Sie bildet die Basis für das Handeln der Umweltkommission. Die Umweltkommission handelt verantwortungsbewusst und tut im Rahmen des Möglichen ihr Bestes. Zuerst erfasst sie den IST Zustand mit den Schwerpunkten Energie, Bildung, Kommunikation und Biodiversität.

Mit den bereits gesammelten Zahlen betreffend Energieverbrauch arbeitet die Kommission Schritt für Schritt weiter in Richtung Klimaneutralität.

Die Zertifizierung «Grüner Güggel» ist für 2020/2021 geplant.

Der Präsident bedankt sich bei Johannes Bühler für die Informationen.

7. Anfragen gemäss Art. 3 der Kirchgemeindeordnung (früher Art. 37)

Anfragerecht

¹ Jeder bzw. jedem Stimmberechtigten steht das Recht zu, über einen Gegenstand der Kirchgemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse eine Anfrage an die Kirchenpflege zu richten.

² Die Anfragen sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Kirchgemeindeversammlung der Kirchenpflege schriftlich einzureichen.

³ Die Kirchenpflege beantwortet die Anfrage in der Kirchgemeindeversammlung. Sie teilt ihre Antwort mündlich mit.

⁴ Die Stimmberechtigten bzw. der Stimmberechtigte hat das Recht auf eine kurze Stellungnahme. Eine Beratung und Beschlussfassung über die Antwort finden nicht statt.

Es sind keine Anfragen eingegangen.

8. Mitteilungen

Der Präsident übergibt das Wort der Synodalen, Daniela Messer

Synodale während der Corona-Phase

Sowohl die April- als auch die Junisitzung der Kantonalen Synode der Katholischen Kirche mussten aufgrund der Coronamassnahmen abgesagt werden.

Kreditantrag des Synodalrats für Soforthilfe für Corona-Betroffene

An der nächsten Synoden Sitzung am 10. September stellt der Synodalrat einen Kreditantrag im Blick auf Corona-Lockdown und seine sozialen Folgen. Menschen in prekären Verhältnissen und am Rande der Gesellschaft sind in Not und sollen unterstützt werden. Z. B. 600'000 Armutsbetroffene in der Schweiz, die durch alle staatlichen Auffangsysteme fallen, sowie Menschen im Ausland, die in existentieller Not sind, weil sie über Nacht durch Ausgangssperren ihren Lebensunterhalt verloren. Caritas Zürich und Schweiz stehen bei der Auswahl und Begleitung der Projekte beratend zur Seite.

Paulusakademie

Die Paulusakademie konnte am 6. Juni 2020 nach jahrelanger Bauzeit inklusive Verzögerungen durch Rechtsstreitigkeiten und die Corona-Situation endlich eröffnet werden. Das Programm können Sie deren Website entnehmen oder in Papierform dort anfordern.

Synode und Synodalrat zur Absetzung von GV Martin Kopp und zur Wahl eines neuen Bischofs

Das Bistum Chur hat seit mehr als einem Jahr keinen Bischof. Die Sorge um das Miteinander und die Zukunft treibt viele Engagierte um.

Martin Kopp wurde Ende März als Generalvikar vom derzeitigen Apostolischen Administrator Peter Bürcher abgesetzt. Dies weil er sich über die Umstände zur Bischofswahl gegenüber Medien geäußert hatte und dies 3 Monate vor seiner Pensionierung.

In einer Petition an Bischof Bücher distanzieren sich über 3800 Menschen von dieser Entscheidung und rufen ihn auf, diese fristlose Entlassung rückgängig zu machen. Sie bitten ihn, den echten Dialog mit allen Katholikinnen und Katholiken, den Mitarbeitenden zu suchen. Die Antwort des Bischofs war u. a. der Vorwurf, man habe die Medien und den Staat instrumentalisiert, um eigene Position durchzudrücken. Ein Gesprächsangebot gab es nicht.

Auch vom Synodalrat kam die Aufforderung, den Entscheid rückgängig zu machen, und so Brücken zu bauen im Bistum. Vom Bischofshof in Chur kam kein Angebot für ein Gespräch oder einen Austausch. So machte sich eine Gruppe von wechselnden Pilgern meist zu Fuss auf den Weg nach Chur. Es kamen gut 80 Menschen, darunter auch einige Synodale und der Synodenpräsident. Es fand ein 30 Minuten Gebet auf dem Platz vor der Kathedrale statt.

Als Katholikin, Mitarbeiterin und Synodale möchte Daniela Messer alle ermutigen, nicht zu verbittern, sondern dranzubleiben – jede auf seine, jeder auf seine Weise. Sie fordert die Kirchgemeinde Uster auf, den Dialog zu fördern, das Evangelium hinauszutragen und für eine Kirche einzustehen, in der der heilige Geist wirken kann.

Der Präsident bedankt sich bei Daniela Messer für die Informationen.

Personalmutationen seit der Kirchgemeindeversammlung vom 26. November 2019:

Grundsätzlich werden bei dieser Gelegenheit nur bereits erfolgte Ein- bzw. Austritte erwähnt. Es gibt eine Ausnahme, weil ein Austritt-Datum nur um wenige Wochen neben dem heutigen Stichtag liegt und zwischen Eintritt und Austritt ein direkter Zusammenhang besteht.

Personaleintritte:

Frischknecht Markus Hauswartung Volketswil per 1. Juni 2020

Personalausritte:

Heusser Anna (infolge Pensionierung) Hauswartung Volketswil per 31. Juli 2020

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet, oder um vorsichtig zu sein, ist auf den Dienstag, 24. November 2020 geplant. Diese Versammlung würde dann voraussichtlich in Volketswil durchgeführt werden.

Abschied

Der Präsident erkundigt sich, ob Einwände gegen die Verhandlungsführung anzubringen sind, was nicht der Fall ist.

Er informiert, dass gegen diese Beschlüsse, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastrasse 99, 8032 Zürich schriftlich Rekurs erhoben werden kann

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung (Stimmrechtsbeschwerde) innert fünf Tagen
- im Übrigen wegen Rechtsverletzungen sowie unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes innert 30 Tagen

Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung ist vom Präsidenten und der Protollführerin zu unterzeichnen. Anschliessend liegt es im Sekretariat der Kirchenpflege zur Einsicht bereit und kann auch auf der Homepage eingesehen werden.

Aus bekannten Gründen kann kein Apéro stattfinden. Der Präsident dankt für das Erscheinen und wünscht eine schöne Zeit in der neuen Normalität. Beim Hinausgehen darf jeder noch 1 oder auch 2 "Schoggiherzli" für den Heimweg mitnehmen.

Zum Schluss bedankt sich der Präsident für das zahlreiche Erscheinen und wünscht im Namen der Kirchenpflege eine schöne Sommerzeit.

Ende der Kirchgemeindeversammlung: 21.00 Uhr

Der Präsident

Die Protokollführerin

Fredi Rechsteiner

Bea Eggenberger